

nicht möglich, sollte aus Sicherheitsgründen prinzipiell von einer späteren Werbung abgesehen werden. In der Regel sollten alle Mitteilungen und Informationen von solchen Strafgefangenen handschriftlich gefordert werden, damit diese zu einem späteren Zeitpunkt operativ oder als Beweismaterial genutzt werden können.

Die Ausnutzung der in den Strafvollzugseinrichtungen/Untersuchungshaftanstalten gegebenen Möglichkeiten zum persönlichen Kennenlernen

Eine persönliche Inaugenscheinnahme verbunden mit einem Kontaktgespräch ist unter den Möglichkeiten der Suche und Auswahl von Kandidaten als IKP, in unterschiedlichen Formen möglich und sollte neben dem vorangegangenen tiefgründigen Studium der Gefangenenakten umfassend dazu genutzt werden, wesentliche Hinweise und Aussagen über die Eignung des Kandidaten für eine inoffizielle Zusammenarbeit mit dem MfS zu erhalten. Erfolgt zum Beispiel der Prozeß der Suche und Auswahl noch außerhalb des SGAK, so sollte mit allen Strafgefangenen, die zur Übernahme in ein SGAK der Linie XIV vorausgewählt wurden, ein solches Kontaktgespräch geführt werden.

Damit wird das Ziel verfolgt, daß

- a) die Kontaktgespräche, die in diesem Rahmen bereits aus der Sicht politisch-operativer Interessen und auf der Grundlage operativer Hinweise geführt werden dadurch umfassend abgedeckt sind und von vornherein die Prinzipien der Konspiration und Geheimhaltung beachtet werden,
- b) aus diesen Kontaktgesprächen, wenn sie mit allen Strafgefangenen geführt werden, die für ein SGAK vorausgewählt wurden, sich Ausgangsmaterialien für den Prozeß der Suche und Auswahl von geeigneten Kandidaten vorbereiten lassen,
- c) damit aus der Sicht der vorbeugenden abwehrmäßigen inneren Sicherung von MfS-Objekten im allgemeinen und des SGAK sowie der gesamten Untersuchungshaftanstalten des MfS im besonderen, die